

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Erscheint

am Anfang und Mitte jeden Monats und ist durch alle Postämter sowie Buchhandlungen zu beziehen.

Preis 1 Mark 65 Pfg. deutsche Reichswährung,  
" 92 Kreuzer österr. Währung,  
" 2 Frank Frank-Währung pro Quartal.

Inserate

die viergespaltene Corpus-Zeile 25 Pfg. — 13 Kreuzer österr. — 32 Cent.

Redaction und Expedition in Naumburg a/S.

# Uhrmacherkunst.

N<sup>o</sup>. 14.

Naumburg a/S., den 15. Juli 1876.

I. Jahrgang.

## Project

zu einer ersten deutschen Uhrmacher-Versammlung.

Geehrte Collegen! In Folge des Berichtes über unsere Versammlung am 2. Mai, in No. 10 des Journals, haben wir eine größere Anzahl Schreiben von auswärtigen Kunstgenossen erhalten, welche sämmtlich den dringenden Wunsch aussprechen, daß die in den Vereinsverhandlungen erwähnte Delegirten-Versammlung, zur vertraulichen Besprechung unserer gemeinschaftlichen Angelegenheiten, noch in diesem Jahr herbeigeführt werden möge. — Obgleich wir uns nun die vielen Schwierigkeiten nicht verhehlen, die zu überwinden sein werden, um der guten Sache zu dienen, so sind wir dennoch der Lösung dieser Aufgabe näher getreten, in dem festen Vertrauen auf die allseitige Mitwirkung gleichgesinnter Collegen.

Als vorläufige Anzeige machen wir nun den geehrten Kunstgenossen die Mittheilung, daß die projectirte Versammlung am 3., 4., und 5. September ex. in Harzburg stattfinden soll und die nächste Nummer des Journals die definitive Einladung dazu bringen wird. — Wir wählten das von der Natur so begünstigte Harzburg, weil es fast im Mittelpunkte der bis jetzt bestehenden Vereine liegt und für Alle leicht erreichbar ist. — Auch werden nach den Mittheilungen eines dortigen geschätzten Collegen für mäßige Preise passende Logis, sowie ein geeignetes Versammlungslocal zu beschaffen sein und dürfen wir daher annehmen, daß uns Harzburg alles das bieten wird, was für eine erste vorbereitende Berathung nöthig ist. Es dürfte ferner dasselbe durch seine begünstigte örtliche Lage, vielen Collegen angenehme Erholungstage gewähren. —

Als Gegenstände zur gemeinschaftlichen Berathung sind folgende Fragen in Aussicht genommen:

1. Welches sind die hauptsächlichsten Ursachen von dem immer weiter greifenden Verfall unserer Kunst und welche Wege sind unter Berücksichtigung der gesetzlich bestehenden Gewerbefreiheit einzuschlagen, um eine nachhaltige Besserung anzubahnen?
2. Wie und warum müssen Vereine der Kunstgenossen gebildet werden?
3. Würde es sich empfehlen einen allgemeinen deutschen Uhrmacherverein zu begründen oder nur einen Verband der einzelnen deutschen Vereine anzustreben?
4. Würde die Begründung einer allgemeinen deutschen Uhrmacherschule resp. Fortbildungs-Anstalt in Glashütte ausführbar sein?
5. Welches Verfahren empfiehlt sich zur allgemeinen Annahme für den Verkehr mit den Fabrikanten und Grossisten?

6. Welchen Nutzen gewähren Consumvereine zur gemeinschaftlichen Beschaffung von Uhren und Fournituren?
7. Empfiehlt sich die Begründung von Unterstützungs-Klassen für unsere Vereine?
8. Würde die allgemeine Einführung von Gehilfenzeugnissen durchführbar sein und welchen Nutzen würde dieselbe gewähren?
9. Warum ist das Tagiren der Uhren für Handelszwecke zu vermeiden?

Wenn wir Ihnen, geehrte Collegen, diese Fragen zur Berathung empfehlen, so werden wir aber auch gern weitere geeignete Vorschläge dazu entgegennehmen und bitten wir dringend alle geschätzten Vereine, sowie alle die geehrten Kunstgenossen, denen eine Hebung unseres Berufs am Herzen liegt, um gütige Mitwirkung und Unterstützung. — Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine vertrauliche Besprechung über so wichtige Fragen, von vielen gleichgesinnten Collegen, aus nah und fern im deutschen Vaterlande schon jetzt, wenn auch unsere Kräfte noch zersplittert sind, dennoch großen Nutzen gewähren wird.

Es werden die bestehenden Vereine eine einheitliche Leitung erlangen und Neue werden sich bilden.

Es wird die Idee, daß nur die Vereinigung aller guten Kräfte in unserer Kunst dieselbe wieder erheben kann, in immer weitere Kreise eindringen. —

Die Collegen, welche jetzt noch Anstand nehmen, die ersten Schwierigkeiten bei Begründung von Vereinen zu überwinden, werden ermutigt werden und es wird sich die Brücke bauen zu dem bei günstigeren Zeitverhältnissen in Aussicht genommenen allgemeinen deutschen Uhrmacher-Congress. —

Wir bitten höflichst alle Anträge und Schreiben in dieser Angelegenheit an unsern unterzeichneten Vorsitzenden zu richten. — Meldungen zur Betheiligung an der projectirten Versammlung werden schon von jetzt ab entgegengenommen und die Eintrittskarten vom 1. August ab kostenfrei an die angemeldeten Collegen verjandt.

Hoffen wir nun, daß das von uns in der besten Absicht angeregte Unternehmen gelingen und reiche Früchte bringen möge.

Der Vorstand des Vereins Berliner Uhrmacher.

R. Stückel, Vorsitzender,  
W. Markgrafenstraße 48.

## Herr Redacteur!

Mit Bezug auf das in unserem geschätzten Journale Nr. 12 vom 15. Juni ex. veröffentlichte Schreiben der Mitglieder des Gehilfen-